

Abluka01



GUTEN MORGEN

Currywurst für Vegetarier

Neulich bummelten meine zwei Mädels mit mir durch Wiesbaden. Wir zogen bei Schneetreiben durch die Straßen und besuchten den Kostümverkauf im Staatstheater, diverse Geschäfte und wärmten uns in einem schönen literarischen Café. Auf dem Rückweg ins Parkhaus – gerade rechtzeitig bevor das Portemonnaie kapitulierte – erblickten wir eine Tierschutz-Demo. Klein-Paula forderte mich auf, das Ganze mal aus der Nähe zu inspizieren und ließ sich wissbegierig Begriffe wie Demonstration, Tierschutz, Veganer und ähnliches erklären. Anschließend verkündete sie ihren Eltern, dass sie Tierärztin werden wolle und deshalb auch alle Tiere auf der Erde liebe. Jeder Mensch solle ein Tier kaufen und bis zu seinem natürlichen



Ableben füttern und pflegen. So würde kein Tier mehr für Pelz gequält (die Fotos auf den Plakaten waren wirklich schrecklich) und auch nicht mehr aufgegessen. Als das endlich zu ihrer Zufriedenheit ein für allemal geklärt war, verlangte unsere Neu-Vegetarierin lautstark nach einer leckeren Currywurst.

AUF EINEN BLICK

Schließung nicht wegen Auflagen

BAD SCHWALBACH (haw). Die Schließung des Café Platte sorgt in der Stadt für Gesprächsstoff. Davon zeugen unter anderem etliche Anrufe in der Stadtverwaltung. Viele Bürger kritisierten die Stadt, weil sie glauben, sie trage die Schuld daran, dass die beliebte Gaststätte ihren Betrieb einstellen musste. Die angesprochenen Auflagen (Aar-Bote vom 26. Januar) seien jedoch nicht der Grund gewesen, betont Bürgermeister Martin Hußmann.

Die Stadt habe lediglich die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben zu überwachen, die für alle gastronomischen Betriebe gelten. In diesem Punkt habe es ein Versäumnis gegeben, das bereits seit Jahren bekannt gewesen sei. Die Stadt habe sich darum bemüht, mit der Betreiberin des Cafés gemeinsam eine Lösung zu finden und sei ihr auch entgegen gekommen. „Wir haben alles getan, was wir konnten, um sie zu unterstützen“, so Hußmann. Den Ein-

druck, die Erfüllung der gesetzlichen und allgemein gültigen Standards könne eine Ursache für die Schließung des Cafés gewesen sein, weist der Bürgermeister deshalb zurück.

Im Gegenteil: Die Stadt bedauere insbesondere, dass die „Waldbühne“ nun vorübergehend heimatlos geworden sei. Die stelle nämlich eine Bereicherung des kulturellen Lebens dar.

BLAULICHT

Diebe erbeuten Navigationsgeräte

TAUNUSSTEIN (red). Unbekannte haben in der Nacht zum Mittwoch mehrere Fahrzeuge im Bereich der Straße „Am Lauterbach“ und in der Gottfried-Keller-Straße in Hahn aufgebrochen und dabei einen Sachschaden von über 1500 Euro verursacht. Die Diebe hatten es auf mobile Navigationsgeräte abgesehen. Insgesamt wurden bei der Polizei bisher sieben Fahrzeugaufbrüche angezeigt. In vier Fällen entwendeten die Täter tatsäch-

lich die Navigationsgeräte, die von ihren Besitzern nicht aus dem Fahrzeuginnenraum entfernt worden waren. In den anderen Fällen war alleine die angebrachte Halterung an der Windschutzscheibe Anlass genug für den Einbruch. Die Polizei rät daher immer wieder dazu, sowohl das Navigationsgerät als auch die Halterung dafür aus dem Inneren des Wagens zu nehmen oder so zu verstauen, dass beides von außen nicht mehr sichtbar ist.

Einliegerwohnung brannte

BAD SCHWALBACH (haw). Ein Sachschaden von rund 10 000 Euro sind gestern beim Brand einer Einliegerwohnung in der Gartenfeldstraße entstanden. Das Feuer brach kurz vor Mittag im Kellergeschoss des Hauses aus; Ursache war vermutlich ein defekter Elektro-Ofen. Die Feuer-

wehr Bad Schwalbach konnte die Flammen schnell löschen. Der 60-jährige Hauseigentümer und seine 53 Jahre alte Ehefrau erlitten eine leichte Rauchgasvergiftung, konnten aber schnell wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden. Am Gebäude entstand leichter Schaden durch Ruß.

IM INTERNET

Weitere Meldungen und Berichte aus dem Untertaunus finden Sie auf www.wiesbadener-tagblatt.de



Geschichten über Träume und Wünsche

„Traumfänger“ – so heißt das Buch, aus dem die Frankfurter Autorin Tamara Pirschalawa den rund 160 Kindern aus den fünften Klassen der Nikolaus-August-Otto-Schule zwei Geschichten vorlas. Dabei ging es Träume und Wünsche, um Visionen und Realität, über die die Schüler

anschließend mit der Autorin sprachen. Ermöglicht hatte die Lesung der Förderverein der Schule. Ziel ist es, die Les- und Schreibkompetenz der Kinder zu verbessern. Außerdem sollen sie Lust bekommen, selbst zum Buch zu greifen.

Foto: RMB/Wolfgang Kühner

Neue „Perle“ zum Welterbe

LIMES Zum Rundweg bei Huppert gibt's jetzt eine Broschüre des Landesamts für Denkmalpflege

Von
Thorsten Stötzer

DAS HEFT

HEIDENROD. Bereits seit den 70er Jahren gibt das Landesamt für Denkmalpflege die Schriften-Reihe „Archäologische Denkmäler in Hessen“ heraus. Der aktuelle Band 171 ist einer Heidenroder Sehenswürdigkeit gewidmet und trägt als erster das Logo des Unesco-Welterbes Limes auf dem Titelblatt. Erstmals steht zudem ein Limesrundweg im Mittelpunkt der Broschüren-Serie.

Die 3,5 Kilometer lange Rundstrecke bei Huppert hat Thomas Becker, der Limesbeauftragte des Landes, als Autor des Heftes gewürdigt. Auf 16 Seiten macht er mit den markanten Geschichtsspuren am Rande des Weges vertraut. Trotz wissenschaftlichen Anspruchs ist die Broschüre alltagstauglich und passt dank ihres handlichen Formats in jede Tasche, erklärt Bezirks-Archäologe Dr. Guntram Schwitalla, der Schriftleiter der Reihe.

Praktische Aspekte wie die Anfahrt nach Huppert stehen auch am Anfang der inhaltlichen Angaben. Karten, Fotos und Literaturangaben informieren über den vor gut zwei

► Ganz korrekt heißt die Broschüre „Der Limesrundweg Huppert; Führungsheft zu den Limesanlagen und benachbarten Denkmälern bei Heidenrod-Huppert, Rheingau-Taunus-Kreis (Archäologische Denkmäler in Hessen 171)“.

► Der Preis beträgt drei Euro, der Vertrieb erfolgt über die Gemeindeverwaltung in Laufenselden und bei Veranstaltungen des Heimatvereins.

Jahren eröffneten Weg. Es wird auf geomagnetische und geoelektrische Untersuchungen zu Turmstellen eingegangen, als Besonderheit schildert Becker das Fehlen von Graben und Wall auf einem 6,4 Kilometer langen Abschnitt in der Heidenroder Gemarkung.

Römisches Kleinkastell

„Eindrucksvolle Reste“ sind auf dem Dörsterberg zu sehen, wo die Römer ein Kleinkastell besaßen. Die Turmstelle 2/45, die sich an einem „ausgeprägten Limesknick“ befindet, hebt der Verfasser ebenso hervor: „Allein aufgrund der topografi-

schen Situation lohnt sich der Besuch.“ Jürgen Witzel vom Heimatverein Heidenrod beschreibt das Heft als eine „professionelle Lösung, die auch für Laien anschaulich ist“. Das zur Eröffnung vorgelegte Falblatt bleibt weiterhin im Umlauf.

Verknüpfung zu Mühlen

Becker wünscht sich nun, dass viele Bürger mit dem neuen Heft in der Hand den „schönen Rundweg in Huppert besuchen“. Dessen Umsetzung sei sehr gut gelungen, zumal es Anknüpfungspunkte zu den alten Mühlen am Dörsbach und einem eisenzeitlichen Gräberfeld im Wald gibt. Die „vorhandene Attraktivität“ solle dank der zusätzlichen Literatur wachsen.

Für Heinz Juhnke (SPD), den Kreisdezernenten für den Limes, ist die Broschüre eine „weitere Perle“ des Welterbes im Kreis. „Es kommen nicht einfach nur Wanderer, sondern Leute, die sich gezielt informieren wollen“, sagt er zum Bedarf nach der Schrift. Heidenrods Bürgermeister Harald Schmelzeisen (SPD) dankt den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Heimatvereins für ih-



ren Einsatz bei der Schaffung des Weges.

Manfred Bender und Jürgen Witzel haben von Seiten des Vereins die ersten Exemplare entgegengenommen. Sie betonen die Rolle von Ewald Ries, der als „Hupperter mit seinem Ort verhandelt“ sei und wichtige Arbeit geleistet habe. Der Heimatverein möchte später gerne Rundwege bei Kemel und Laufenselden mit dem vorhandenen in Huppert vernetzen. Über die Aktivitäten am Limes in Heidenrod ist außerdem ein Aufsatz Beckers im neuesten Jahrbuch „Hessen-Archäologie“ erschienen.

Natur-Kita informiert

UNTERTAUNUS (red). Der Naturkindergarten Bad Schwalbach/ Taunusstein lädt zu einem Infoabend für Donnerstag, 4. Februar, um 20 Uhr in die Ferrutiusstuben des katholischen Pfarrzentrums St. Ferrutius in Bleidenstadt ein. Der Naturkindergarten hat seinen Startpunkt auf dem Hof des Reit- und Pensionshofes Schwalbenhof in Bad Schwalbach. Ab 7.30 Uhr wird die Frühbetreuung im Bauwagen angeboten. Im Laufe des Tages wird, ob bei klirrender Kälte oder strahlendem Sonnenschein, die Landschaft mit allen Sinnen erkundet und erlebt. Der Kindergarten endet um 13 Uhr. Nähere Informationen erhalten Sie auch bei den 2. Vorsitzenden Sabine Häuser, Telefon 06128/480429, oder Katrin Fischer, Telefon 06124/725221, und im Internet unter www.naturkindergarten-bad-schwalbach.de.

Restkarten

BAD SCHWALBACH (red). Für die Galanacht der Tenöre am Samstag, 30. Januar, im Kurhaus Bad Schwalbach stehen noch Restkarten zur Verfügung. Inzwischen haben sich weitere Tenöre von der Oper Köln bis zur Staatsoper Stuttgart bereit erklärt, bei diesem hochkarätigen Konzert mitzuwirken. Weitere Infos unter Telefon 06124/7269999.

Taunus-Wanderer

BAD SCHWALBACH (red). Zu einer Wanderung trifft sich der Rhein- und Taunus-Klub Bad Schwalbach am Samstag, 30. Januar, am Schwimmbad in Hahn. Von dort geht es über Watzhahn und Wingsbach wieder zum Ausgangspunkt zurück. Anschließend findet eine Schlussrast statt. Die Wanderer treffen sich um 10 Uhr am Kurhaus Bad Schwalbach, um nach Taunusstein zu fahren. Die Wanderzeit beträgt 2,5 Stunden.

AAR-BOTE

Telefon 061 24/2750
Fax: 061 24/1410
E-Mail: wt-aarbote@vrm.de

Redaktion:

Alfred Christ (chr)
Hannelore Wiedemann (haw)



Freudig präsentieren die neue Limesbroschüre (von links): Kreisbeigeordneter Heinz Juhnke, Autor Thomas Becker, Bürgermeister Harald Schmelzeisen, Archäologe Guntram Schwitalla sowie Manfred Bender und Jürgen Witzel vom Heimatverein.

Foto: Thorsten Stötzer